Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen

Ortsamt Blumenthal
z. Hd. Herrn Oliver Fröhlich
Neues Rathaus in den ehemaligen
BWK-Arkaden
Landrat-Christians-Straße 99A
28779 Bremen

Auskunft erteilt
Christiane Siegler

An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen
Barrierefreier Zugang: An der Reeperbahn 2

Tel.: +49 421 3 61-1 62 60

E-Mail:

christiane.siegler@umwelt.bremen.de

Internet: www.umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Unser Zeichen – bitte bei Antwort angeben
327818/2025

Bremen, den 20.05.2025

Beschluss des Beirates Blumenthal vom 18.03.2025: „Förderung der Erdwärme“

Sehr geehrter Herr Fröhlich, sehr geehrte Mitglieder des Beirates Blumenthal,

mit dem o.g. Beschluss wird die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft darum gebeten, Auskunft zu den folgenden Fragen zu geben, die sich auf den Beschluss des Beirates Blumenthal vom 15.05.2024 beziehen:

- Was ist zu den Punkten des Antrags vom 15.05.2024 unternommen worden?
- Welche Beschlüsse sind daraus hervorgegangen bzw. getroffen worden?
- Welche direkten Maßnahmen wurden abgeleitet und umgesetzt?
- Welche Maßnahmen werden geplant und wann soll die Umsetzung erfolgen?

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft begrüßt das Interesse der Bürger*innen an klimafreundlichen Wärmeversorgungsoptionen auf Basis von Erdwärme und kommt der Auskunftsbitte gern nach.

Mit dem Beschluss vom 15.05.2024 wurden die zuständigen Senatorischen Dienststellen gebeten, die Energiewende in Form von Erdwärme für das Beheizen und die Versorgung von Warmwasser zu unterstützen und voranzutreiben. Insbesondere sei es dringend notwendig, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erarbeiten und anzupassen. Aus Sicht des Beirates sollte eine niedrighwellige Regelung entwickelt werden, die es auch Privatpersonen ermöglicht, im öffentlichen Raum Erdbohrungen und die dafür notwendigen Anschlüsse durchzuführen, die für die Versorgung der Immobile notwendig sind.

Die hier vorliegende Auskunftsbitte bezieht sich ferner auf Punkte, die sich im Begründungstext des Beschlusses vom 15.05.2024 wiederfinden lassen. Demnach sollte aus Sicht des Beirates eine Gründung von Genossenschaften, um gemeinschaftlich eine Lösung von mehreren zusammenhängenden Immobilien zu finden, gefördert und die Umsetzung vereinfacht werden. Weiter sei durch die Anpassung von Rahmenbedingungen sicherzustellen, dass alle – nicht nur die großen Versorgungsunternehmen – an der Energiewende partizipieren können. Zudem sollte der Verein „ErdwärmeDich e.V.“ bzw. das Pilotprojekt im Gebiet der Humboldtstraße unterstützt werden.

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft teilt die Einschätzung, dass Erdwärme - auch Geothermie genannt - ein großes Potenzial zur Umsetzung der Wärmewende bietet, und begrüßt

daher weiterhin ausdrücklich alle Bestrebungen, oberflächennahe Geothermie als Wärmequelle zur Wärmeversorgung von Gebäuden (Beheizung und Warmwasserbereitung) zu nutzen. Neben individuellen Lösungen für einzelne Gebäude können auch Anergienetze auf Basis von Erdwärme, wie von der Genossenschaft ErdwärmeDich Anergienetze eG in einem Pilotvorhaben in der östlichen Vorstadt im Bereich der Humboldtstraße geplant, potenziell einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung im Land Bremen leisten.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erschließung oberflächennaher Erdwärme (bis 400 m tief) sind auf Bundesebene geregelt. Aktuell ist für die Errichtung von Erdwärmegewinnungsanlagen jedweder Technologie nach bundesrechtlichen Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes eine wasserrechtliche Erlaubnis bei der zuständigen Landesbehörde erforderlich, da Belange des Grundwassers betroffen sind. Ab einer Tiefe von 100 m ist dem Land Bremen zusätzlich die Erforderlichkeit einer Genehmigung des Bundesamtes für nukleare Entsorgung auferlegt. Als Unterstützungsangebot hat das Land Bremen alle notwendigen Informationen zur Erdwärmennutzung im Land Bremen in einem Leitfaden zusammengestellt. Der Geothermie-Leitfaden ist online auf dem Bremer Transparenzportal zu finden ([Leitfaden oberflächennahe Geothermie im Land Bremen - Transparenzportal Bremen](#)) und wird regelmäßig auf Basis von neuen Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung sowie aktuellen Gesetzesänderungen aktualisiert. Ergänzt wird der Leitfaden durch ein geothermisches Informationssystem des Geologischen Dienstes für Bremen ([Geodaten – Geologischer Dienst für Bremen](#)). Für Fragen rund um die Wärmepumpe bietet das Informationsportal der Wärmepumpeninitiative Bremen und Bremerhaven ([Wärmepumpeninitiative für Bremen und Bremerhaven – Start](#)) Hilfestellung. Zur Prüfung individueller Möglichkeiten und Voraussetzungen für Wärmepumpen steht das preisgünstige, geförderte Beratungsangebot der Wärmepumpenvisite ([energiekonsens – Wärmepumpen-Visite](#)) zur Verfügung.

Für die Nutzung des öffentlichen Raums für die Erdwärmegewinnung und -verteilung besteht – wie im Antwortschreiben zum Beschluss vom 15.05.2024 angemerkt – durch die landesrechtliche Regelung nach § 19 des Bremischen Landesstraßengesetzes (Nutzung nach bürgerlichem Recht) bereits die Möglichkeit – auch für Privatpersonen und Genossenschaften – Nutzungsverträge abzuschließen. Die Ausgestaltung eines solchen Vertrages obliegt dem Amt für Straßen und Verkehr, das dem Geschäftsbereich der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung zugeordnet ist. Zur Klärung rechtlicher Fragen zum Verhältnis von Anergienetzleitungen und bestehenden anderen Versorgungsleitungen, die in diesem Zusammenhang aufgekommen sind, hat die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft ein Rechtsgutachten anfertigen lassen.

Für Unternehmensgründungen, insbesondere auch für sozialunternehmerische Gründungen, bestehen bereits jetzt Unterstützungsangebote auf Landesebene, die auch für Genossenschaften offenstehen. Zu nennen sind hier exemplarisch die Angebote der Bremer Aufbaubank, die über das „Starthaus“ Beratung, Workshops und Vernetzung sowie Finanzierungshilfen im Rahmen der „Social Mission Possible“ anbietet ([Social Mission Possible](#)), ferner das Unterstützungsangebot „Social Impact Lab“ der Wirtschaftsförderung Bremen für soziales Unternehmertum ([Social Impact Lab Bremen](#)). Unabhängig von den vorstehend genannten Unterstützungsangeboten besteht außerdem die Möglichkeit, der bereits gegründeten Genossenschaft ErdwärmeDich Anergienetze eG beizutreten und in diesem Rahmen neue Projekte zur Nutzung von Erdwärme zu initiieren. Vor diesem Hintergrund wird vonseiten der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft zurzeit kein Handlungsbedarf gesehen, ein spezielles Förderangebot zur Gründung und Planung eines genossenschaftlichen Rahmens zur Realisierung von Anergienetzen oder anderen Geothermie-Projekten zu schaffen.

Aktuell wird die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit von Anergienetzen auf Basis von Erdwärme in Bestandsgebieten im Rahmen eines Pilotprojekts in der östlichen Vorstadt im Bereich

der Humboldtstraße durch die Genossenschaft ErdwärmeDich Anergienetze eG untersucht. Die Genossenschaft beabsichtigt, das im letzten Jahr eingeführte entsprechende Förderangebot des Landes Bremen ([Förderprogramm Pilotprojekte Anergienetze - Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft](#)), das im Antwortschreiben zum Beschluss vom 15.05.2024 beschrieben wurde, in Anspruch zu nehmen und hat hierzu einen Förderantrag eingereicht. Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft ist zuversichtlich, dass auf diesem Wege in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen auch weitere Pilotprojekte für Anergienetze im Gebäudebestand im Land Bremen entwickelt werden können. Die Erkenntnisse über die Realisierbarkeit solch eines Wärmeversorgungskonzepts, die durch die Pilotprojekte gewonnen werden, sollen in die weiteren Planungen der Stadt Bremen einfließen.

Gerne dürfen Sie dieses Antwortschreiben auf der Internetseite des Ortsamtes Blumenthal veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Christiane Siegler